

CHOR *live*

Das Bildungs- und Informationsorgan
des Chorverbandes NRW

Ausgabe 01-2011

NRW singt...

- ▶ Singen
- ▶ Singsäule
- ▶ Singartisten



Mitmachen erwünscht!

Anlässlich der Messe chor.com 2011 schreibt der Deutsche Chorverband in Kooperation mit dem Helbling-Verlag und der Universität der Künste Berlin einen Komponistenwettbewerb aus. Gefragt ist neue Chormusik im Bereich Jazz/Rock/Pop mit dem Thema „Visionen“.

▶ www.chor.com

Mitsingen erwünscht!

Singen Sie bei der Aufführung der Matthäus-Passion von J.S. Bach die Choräle mit. Egal, ob Sie Chorsänger/in sind oder einfach nur gerne für sich selber singen: Begleitet werden Sie vom WDR Sinfonieorchester Köln und vom WDR Rundfunkchor Köln.

▶ www.cvnrw.de

Mithelfen erwünscht!

Das Schallarchiv des CV NRW ist auf beachtliche 3.000 Werke angewachsen. Der Chorverband sucht alte Schallplattenaufnahmen von Chören. Diese werden bearbeitet und digitalisiert. Interessenten wenden sich bitte an klaus.levermann@cvnrw.de.

▶ www.schallarchiv-nrw.de



Inhalt

CHOR live 01-2011

Termine / Aktuelles	3
Neue Stimmen bei den tonARTisten	4
ICV und CV NRW im Gespräch	5
Im Dschungel war der Tiger los	6
Wettbewerb in Erwitte	6
Singen – Kraftfutter für Kinderhirne	7
Kleine Musikstunde (24)	8
Personalien	9
Kinderseite	10
Toni singt	11
Literaturecke (4)	12
Öffentlichkeitsarbeit (4)	13
Infos	14
!SINGSäule im Ruhr Museum	15



Titelfoto: Vokalensemble Erwitte.
 ► www.vocalensemble-erwitte.de

Foto: Privat

Impressum



Herausgeber:

Chorverband NRW e.V., Gallenkampstr. 20, 47501 Duisburg

Präsident: Hermann Otto

Redaktionsleitung: Klaus Levermann

Redaktionskonferenz: Dr. Monika Willer, Peter Lamprecht, Michael Gornig, Klaus Levermann

Kontakt: redaktion@chorlive.de

Fotomaterial: CV NRW / Michael Gornig, Klaus Levermann, Fotolia.com, MEV

Gesamtherstellung: Henrich GmbH · Druckerei & Verlag, Siegen · www.henrich-media.de

Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung des CV NRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

CHOR *live* ist die Mitgliederzeitschrift des Chorverbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport



Editorial



Modell NRW

Nun ist es schon wieder „gebraucht“, das neue Jahr 2011. Der zweite Monat hat begonnen. Für uns im Chorverband NRW wird es auf alle Fälle ein wichtiges Jahr. Nicht allein deshalb, weil wir gemeinsam mit den übrigen Freunden und Mitstreitern aus der Laienmusik wieder einmal versuchen müssen, bei veränderten Rahmenbedingungen der europäischen Politik die Unterstützung für die Arbeit der Chöre und der Laienorchester aus der Kasse des Landes zu sichern. Nachdem Europa Glücksspielerträge der Länder in der bisherigen Form nicht mehr akzeptiert, ist es Aufgabe des Bundes und der Länder, Ersatz zu finden. Denn der Breitensport ebenso wie breite Gebiete der Kultur wurden bisher aus diesen Quellen finanziert, um die Landesfinanzen zu entlasten.

2011 wird ebenfalls ein wichtiges Jahr, weil Ende März nach vier Jahren wieder unser Chorverbandstag ansteht. Dort in Essen ziehen wir Bilanz, und wir werden den Kurs festlegen, den ein neu gewähltes Präsidium dann bis 2015 anlegen soll.

Unbeeindruckt von der großen Landes- und Verbandspolitik laufen unterdessen die Vorbereitungen für die Veranstaltungen, mit denen wir als Stimme der Chöre auch 2011 aufmerksam machen wollen auf den unschätzbaren kulturellen und gesellschaftspolitischen Beitrag, den wir als größter Kulturverband des Landes leisten. Dafür stehen die Leistungssingen ebenso wie die verschiedenen Festivals und Chorbühnen.

Und es gibt noch einen dritten Grund, weshalb ich 2011 ein wichtiges Jahr für uns alle nenne. Im September findet in unserem Land, in den Dortmunder Westfalenhallen, die chor.com, erste Chor-Messe der deutschen Geschichte, statt. Hinter dem Banner des Deutschen Chorverbandes treten dort die tragenden Landesverbände selbst-

bewusst an die Öffentlichkeit, um erstmals die kulturelle Kraft unserer Bewegung ebenso deutlich zu machen wie die vielfältigen kreativen und auch ökonomischen Impulse, die von unserer Arbeit ausgehen.

Als innovativer Großverband spielt unser CV NRW dort eine besondere Rolle.

Wir haben als erste das Modellkonzept entwickelt, das der DCV nun all seinen Landesverbänden empfiehlt: Wir aus NRW haben eine ausreichend große Fläche angemietet. Dort präsentieren sich die Akteure unserer Leitprojekte wie beispielsweise „Toni“, „German a cappella“, „Sing & Swing“ oder „Sing mit, bleib fit“. Vor allem aber präsentieren wir alle uns dort als Teil eines großen Unternehmens, das man Chorwelt NRW nennen könnte. Dazu gehören eben auch alle ehrenamtlichen und professionellen Dienstleister, ohne die gar nichts ginge: also die helfenden Stimmen und Hände aus Chören und Sängerkreisen ebenso wie die Komponisten, die Orchesterleiter und die Experten aus den Tonstudios, aus der Werbung, aus den Verlagen und Druckereien, von den Herstellern für Chorkleidung – und nicht zuletzt auch die Chorfachleute aus dem Radio. „Wir stellen uns alle gemeinsam vor als Komplettendienstleister, als ein großer, vielstimmiger Chor im Dienste der Chöre“, hat Klaus Levermann gesagt. Ihm sei schon jetzt Dank gesagt für dieses Konzept, das 2011 zu einem ganz besonderen Jahr zu machen verspricht.

Glückauf also 2011,

Ihr Hermann Otto
 Präsident

Einladung zum Chorverbandstag

Fristgerecht lade ich im Namen des erweiterten Präsidiums zum Chorverbandstag des Chorverbandes NRW e.V. am Sonntag, 27. März 2011, in Essen ein. Ein der Satzung entsprechendes Rundschreiben ergeht ebenfalls fristgerecht. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Wahlen des Präsidiums für die neue Legislaturperiode von 4 Jahren. Die Tagesordnung wird unter www.cvnw.de veröffentlicht. Der Chorverbandstag ist öffentlich!

Hermann Otto
 Präsident

„Der Chorverbandstag ist die Versammlung der Mitglieder des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. Auf je angefangene 1000 aktive Mitglieder eines Sängerkreises entfällt je eine Stimme, die von einem Delegierten wahrgenommen wird.“ ... „Die Einberufung erfolgt unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung durch Rundschreiben des erweiterten Präsidiums mindestens vier Wochen vor dem Termin des Chorverbandstages.“

(aus der Satzung des CV NRW.)



Wir begrüßen neu im ChorVerband NRW

CV StädteRegion Aachen im CV NRW

- ▶ Vielharmonischer Chor Roetgen e.V.
- ▶ Aachener Liedertafel 1832 e.V.

Chorverband Dortmund

- ▶ Gospel-Voces e.V.

Chorverband Düsseldorf e.V.

- ▶ Feinkost

Essener Sängerkreis

- ▶ Bürgerschafts-Chor Essen – Projektchor –

CV Linker Niederrhein

- ▶ Choram Niederrhein e.V.

KCV Meschede

- ▶ Ganz junger Chor Eslohe

Grenzlandsängerkreis

- ▶ Bach Chor Mönchengladbach

CV Münster Stadt u. Land

- ▶ Angklung Gruppe Indonesia

SK Paderborn-Büren

- ▶ ensemble trifiore

CV Siegerland

- ▶ Sound Connection
- ▶ TheTaSi – Kinder- und Jugendchor

KSV Solingen

- ▶ ChorAkademie Bergisch-Land e.V. „Gemischter Chor“

Zelterplakettenverleihung 2012

Da das Gremium, welches in letzter Instanz über die Auszeichnungen der Chöre mit der Zelterplakette entscheidet, nur 1 x im Jahr zusammenkommt – in der Regel im Oktober – ist es erforderlich, dass die **Anträge für 2012 spätestens am 01. Mai 2011** in der Geschäftsstelle des Chorverbandes NRW e.V., Gallenkampstraße 20, 47051 Duisburg vorliegen. Die Antragsformulare, die den betroffenen Chören direkt zugesandt wurden, müssen mit den geforderten Unterlagen **über den zuständigen Sängerkreis eingereicht werden**, der auf der Rückseite des Antragformulars seine Stellungnahme zum Antrag abgibt.

www.chormanager.de

Das Tätigkeitsfeld und die notwendigen Kompetenzen von Chorvorständen haben sich in den letzten Jahren stark in Richtung „Chormanagement“ verändert. Mit dem Ziel des Ausbaus und der Professionalisierung des organisatorischen

Qualitätsmanagements im Rahmen dieses ehrenamtlichen Engagements bietet der CV NRW den Bildungsgang „Vereinsmanagement in der Chorpraxis“ an. – Interesse? Mehr Infos unter: www.chormanager.de

Aktuelles

Der Sängerkreis Duisburg/Dinslaken hat einen neuen Kreischorleiter: Stefan Glaser, Zwölfling 18, 45127 Essen, Ruf: 02 01 / 2 20 42 20
Email: stefan.glaser@bistum-essen.de

Termine

Veranstaltungen des Chorverbandes NRW

26.02.2011	Zusätzliche Beiratssitzung in Hattingen; Ausrichter: Kreis Chorverband Ennepe-Ruhr Nord
05.03.2011	Festival Sakral in Siegen
25.03.2011	Sitzung des erweiterten Präsidiums
26.03.2011	I. Beiratssitzung 2011 in Essen
27.03.2011	Chorverbandstag in Essen Ausrichter: Essener Sängerkreis
15.05.2011	Zelterplakettenverleihung in Münster Ausrichter: Chorverband Münster Stadt und Land
04. + 05.06.2011	Meisterchorsingen in der Stadthalle Olpe Ausrichter: Sängerkreis Bigge-Lenne
18. + 19.06.2011	Zuccalmaglio-Festival mit Volkslieder-Pokalsingen in Bad Sassendorf Ausrichter: Sängerkreis Soest
23. - 25.09.2011	Sing und Swing Festival, Messehalle Dortmund im Rahmen der Chor.Com
15.10.2011	II. Beiratssitzung 2011
22. + 23.10.2011	Leistungschorsingen und Konzertchorsingen in der Stadthalle Unna; Ausrichter: KreisChorverband Unna-Kamen

Seminare des Chorverbandes NRW

11. - 13.03.2011	Modul 7 – Vereinsmanagement „Fundraising“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling
26.03.2011	Beginn des Qualifikationslehrgangs für „Toni singt im Kindergarten“ Lehrer/innen in der Werretalhalle in Löhne
27.03.2011	Beginn des Qualifikationslehrgangs für „Toni singt im Kindergarten“ Lehrer/innen im Singkulturhaus AlmaViva in Soest/Paderborn

27. - 29.05.2011	Modul 2 – Vereinsmanagement „Moderation und Sitzungsleitung“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling
18. + 19.06.2011	Seminar „Warm up und mehr für jedermann“ – Stimmbildungsseminar in der Landesmusikakademie NRW in Heek

Seminare der Sängerkreise

Beginn D1-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen:

12.03.2011	Chorverband Hönne-Ruhr
26.03.2011	Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.

Beginn D2-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen:

19.03.2011	Chorverband Westmünsterland e.V.
30.04.2011	Chorverband Dortmund e.V.
14.05.2011	Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.
20.05.2011	Sängerkreis Oberbergisch Land e.V.

Beginn D3-Lehrgang (mehrtägig)

20.02.2011	Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V.
------------	--

1-tägige musikalische Schulungen in folgenden Sängerkreisen:

26.02.2011	KreisChorverband Iserlohn e.V.
26.02.2011	Kreis Chorverband Ennepe-Ruhr Nord
05.03.2011	Sängerkreis Wittgenstein
12.03.2011	Sängerkreis Bochum
12.03.2011	Essener Sängerkreis
18.03.2011	Chorverband Rhein-Sieg 1934 e.V.
19.03.2011	Kreis Chorverband Ennepe-Ruhr Nord
26.03.2011	Sängerkreis Emsland
02.04.2011	Sängerkreis Düren e.V.
02.04.2011	Sängerkreis Emsland
09.04.2011	Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
09.04.2011	Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe
16.04.2011	Chorverband Rhein-Sieg 1934 e.V.

21.05.2011	Sängerkreis Düren e.V.
21.05.2011	Sängerkreis Wuppertal e.V.
21.05.2011	Kreis Chorverband Ennepe-Ruhr Nord

Regionale Chorleiter-Fortbildung in folgenden Sängerkreisen:

19.03.2011	KreisChorverband Meschede
09.04.2011	Chorkreis Lünen-Lüdinghausen e.V.

Schulung für Vereinsvorstände in folgenden Sängerkreisen:

26.02.2011	Sängerkreis Emsland
12.03.2011	Sängerkreis Emsland
12.03.2011	Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe
19.03.2011	Sängerkreis Wattenscheid e.V.
26.02.2011	Kreis Chorverband Ennepe-Ruhr Nord
02.04.2011	Sängerkreis Wuppertal e.V.
07.05.2011	Chorverband Dortmund e.V.
14.05.2011	Chorkreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
21.05.2011	Essener Sängerkreis

Beratungssingen der Sängerkreise

06.03.2011	Sängerkreis Lüdenscheid
12.03.2011	Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
09.04.2011	KreisChorverband Meschede
16.04.2011	Sängerkreis Bigge-Lenne e.V.
06.05.2011	Kreischorverband Arnsberg
07.05.2011	Kreischorverband Arnsberg
07.05.2011	Sängerkreis Wittgenstein

Veranstaltungen anderer Institutionen

22. - 25.09.2011	„Chor.Com“ Fachkongress des Deutschen Chorverbands in Dortmund
22. - 23.10.2011	Chorverbandstag des Deutschen Chorverbands in Hannover



Neue Stimmen bei den tonARTisten

Eine Werbeaktion brachte jungen Essener Chor auch gleich ins Radioprogramm. Dahinter steht eine Erfolg versprechende Idee – ein Großverein für Freizeitangebote

Für die tonARTisten in Essen-Burgaltendorf hat sich das Erlebnis Kulturhauptstadt Ruhr besonders gelohnt. Der ohnehin erfolgreich wachsende Chor (2007 mit 15 Mitgliedern gegründet, 2010 schon 35 Köpfe und Stimmen stark) freut sich über weitere drei Männer- und sechs Frauenstimmen. Der Ansporn kam vom Auftritt beim begeisternden „Day of Song“ am 5. Juni in der Schalke-Arena, die konkrete Werbeidee entstand mit der konkreten Kulturhauptstadt-Aktion „Ich singe in meiner Straße – Du auch?“. Mit Mundpropaganda und einem breit in der Umgebung verteilten Flyer, schließlich auch noch mit Hilfe der örtlichen Presse machten die Choristen auf eine Offene Probe aufmerksam, bei der am 4. Oktober Interessierte aus dem Stadtteil im Chor-Quartier namens „AKTIV PUNKT“ Proben- und Chorluft schnuppern sollten.

Das Echo begeisterte: Sechs Männer und sechs Frauen, die bisher mit dem Chor nicht verbunden waren, kamen, sahen, hörten. Leichte Literatur half beim Einstieg, dazu gab es Knabberereien, Erfahrungsberichte, einen fotografischen Rückblick auf die Entwicklung des Chores seit den Gründertagen.

Die Gäste ließen sich mitreißen, nahmen dann auch an der einstündigen Probensequenz teil. Schließlich endete der Abend mit dem Versprechen der „Neuen“, wiederzukommen. Sieben Wochen später war klar: Drei Männer und sechs Frauen, also die überwiegende Mehrheit der Premierengäste vom 4. Oktober, verstärken inzwischen den Chor.

Und nicht nur das: Die erfolgreiche Werbeaktion hat auch schon den WDR überzeugt. Am 22. November rollte eine kleine Mannschaft vom Sender an und

Chorleiter Ludger Köller (Foto oben) und die tonARTisten (Foto unten). Das Bild vom Chor entstand im Juni vor der Schalke-Arena.

Fotos: Monika Stahl





ICV und CV NRW im Gespräch



WDR-Reporterin Claudia Behlemann beim Interview mit Neu-Mitglied Jochen Soeding. Fotos: Monika Stahl

zeichnete die Stimmen der tonARTisten für eine Sendung in WDR 3 auf. Diese Folge der „Variationen“ wurde am 11. Dezember auf WDR 3 übertragen: Da interviewte Reporterin Claudia Behlemann den Chordirektor Ludger Köller, Chorsprecherin Inken Renée Funken – und auch zwei der Neustimmen. Sopranistin Sigrid Skauradßun bekannte dabei: „Für mich ist Singen Therapie. Nach einer schweren Erkrankung weckte das Singen in der Kur meinen Wunsch, wie früher wieder in einem Chor zu singen. So war die Anzeige, die ich am Tag nach der Rückkehr aus der Kur gelesen habe, wohl nur für mich geschrieben und Grund genug, bei der Offenen Probe die tonARTisten kennenzulernen“.

Für die Männer unter den Neuen sprach Jochen Soeding: „Das positive Gemeinschaftserlebnis, das meine Tochter in Ihrem Chor erlebt, war für mich der Hauptgrund. Da ich persönlich angesprochen wurde, habe ich meine anfängliche Scheu überwunden und bin auch ohne weitere männliche Verstärkung der Einladung gefolgt.“ Beide lobten die nette Gemeinschaft und das ermutigende Erlebnis mehrerer „sanfter“ Eingangsproben („Man musste nicht gleich Arien vorsingen“).

Die gekonnte Werbeaktion der tonARTisten kommt nicht von Ungefähr. Geschichte und Umfeld dieses Chores aus Essens Südosten sind ungewöhnlich. Die tonARTisten sind Teil eines großen, traditionsreichen und zugleich auf Zukunft ausgerichteten Sportvereins. Das ist der Turnverein Einigkeit 1901 Burgaltendorf, kurz TVE Burgaltendorf genannt und als solcher auch im Internet zu finden. 1982 Mitglieder gehören zu diesem Verein, der nahezu alle denkbaren Sportarten unter seinem Dach vereint. Zugleich aber fühlen sich die modernen Nachkommen der Gründer aus der Kaiserzeit gesellschaftlichen Zielen verpflichtet. Und dazu gehören heute umfassende Bildungs- und Freizeitangebote weit über die Körperertüchtigung hinaus. So war die Gründung des vereinseigenen Chores, eben der tonARTisten, im Jahr 2007 kein Zufall, sondern Teil der zeitgemäßen Zukunftsplanung: Kultur und Sport unter dem gleichen Dach – das sollte es sein. Auch die Chormitglieder zahlen nun gleichzeitig einen Obolus an den Großverein – und haben damit das Recht, dessen Angebote in Anspruch zu nehmen. Mens sana in corpore sano, gesunder Geist im gesunden Körper. Eigentlich eine ganz alte Idee, aber modern geblieben. ■ MS/PL

Der Präsident des Chorverbandes NRW, Hermann Otto, und der Vorsitzende des Internationalen Chorleiterverbandes ICV, Matthias Merzhäuser, haben in einem gemeinsamen Gespräch erörtert, in wieweit eine Kooperation in Hinblick auf die Chorleiterausbildung in NRW möglich sein kann. Der Internationale Chorleiterverband wurde im August 1992 gegründet, hat seinen Sitz und sein Hauptwirkungsgebiet in Deutschland und

versteht sich aber als nationales und internationales Forum interessierter Chorleiterinnen und Chorleiter. Darüber hinaus dient er als Plattform zur Förderung der Chormusik und als Kontaktstelle zu Organisationen, Verbänden, Musikverlagen und Chören. Ehrenmitglieder sind Eric Ericson (Schweden) und Hermann Josef Roosen (Deutschland).

► Kontakt unter www.chorleiterverband.de



Matthias Merzhäuser, der Vorsitzende des Internationalen Chorleiterverbandes ICV, im Gespräch mit Hermann Otto, Präsident des Chorverbands NRW. Foto: KLev

Chöre für ICV-Chorfestival gesucht

Der Internationale Chorleiterverband (ICV) sucht noch einige interessierte Chöre, die bei einzelnen Programmpunkten des

ICV-Chorfestivals im Unesco Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“ vom 23. - 26. Juni 2011 (Fronleichnamswochenende)

mitwirken möchten. Die Veranstaltung bietet neben einem Auftritt am Deutschen Eck in Koblenz anlässlich der Bundesgartenschau auch Möglichkeiten zu Konzerten in Bad Ems (geistlich und weltlich sowie Themenkonzerte), Chor-Coachings und internationalem Wertungssingen.

Jeder Chor kann sich sein Festivalprogramm individuell zusammenstellen. Die Teilnahme an einem bestimmten Event ohne Übernachtung ist ebenso möglich wie die Buchung des kompletten Pakets. Bei der Unterbringung kann man aus allen Kategorien von Jugendherberge bis Luxushotel auswählen. Informationen im Internet unter www.chorleiterverband.de oder als gedruckte Broschüre anzufordern bei:

Internationaler Chorleiterverband, Postfach 3103, D-57244 Netphen, E-Mail: ICVICA@aol.com

Telefonisch steht der Vorsitzende des Verbandes, Matthias Merzhäuser, gerne unter folgender Telefonnummer für Auskünfte bereit: 027 37 / 22 98 90. Die Anmeldung sollte möglichst bald erfolgen.

TBS-Vertrieb
An der Silberkuhle 19
58239 Schwerte

Tel.: 02304 - 59 47 133
Fax: 02304 - 45 36 1

Internet: www.cvnw.de
E-Mail: info@tbs-schwerte.de

Klassik, Romantik oder Modern auf über 130 Chor- und Solisten-CDs ...

www.chorliverecords.de
..der CD-Shop des Chorverbandes NRW e.V.

Finden Sie hier das ideale Geschenk für Liebhaber guter Chormusik, oder präsentieren Sie Ihre eigene CD in unserem Shop



Im Dschungel war der Tiger los

Musical-Aufführungen wurden zur Hommage an die verstorbene Initiatorin, Chorleiterin Elisabeth Schmelz

Es wurde ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten – und es war eine Hommage an die langjährige Chorleiterin und Chorschwester Elisabeth Schmelz. Sie hatte das Projekt noch selbst ins Leben gerufen, war an der Planung beteiligt und starb dann 2010 in der Vorbereitungsphase – eine Frau, die sich über viele Jahre auch um den CV NRW Verdienste erworben hatte. Ihr widmeten die beteiligten Chorgruppen die Aufführungen des Musicals „Das Dschungelbuch“.

Rund 150 Akteure im Alter von 5 bis 60 Jahren führten das Disney-Musical unter der Leitung von Christa Maria Jürgens und Michael Nathen im Pädagogischen Zentrum in Lennestadt-Meggen auf. Innerhalb von 24 Stunden nahmen die Chorjugend Grevenbrück, die Chorgruppe Cantiamo und der Männerchor Gaudium die Zuschauer drei Mal (zwei ausverkaufte Vorstellungen plus Zusatzvorstellung) mit in die Welt des indischen Dschungels.

Die Entstehungsgeschichte spricht für die Sorgfalt der Vorbereitung: Bereits vor zwei Jahren begann die Planung. Besonders während der gemeinsamen und



intensiven Probenwochenenden wurden Lieder, Texte und Tänze einstudiert, aufwendige Masken gebastelt und Kostüme angefertigt. Das Bühnenbild gestaltete der Männerchor Gaudium. Bei den Vorbereitungen und auch bei den drei Vorführungen konnten die Chormitglieder immer wieder auf die helfenden Hände und die Unterstützung ihrer Familien zurückgreifen. So übernahmen zum Beispiel einige Mütter das Nähen der tierischen Kostüme oder das Schminken der Darsteller.

Flyer, Plakate, Zeitungsartikel und besonders die Teilnahme der Chorgruppen am örtlichen Karnevals-



Fotos: <http://youngvoices.inpage.de>

umzug luden bereits Monate vor der Aufführung die jungen und jung gebliebenen Interessierten zur Begegnung mit Mowgli, dem Bär Baloo, dem Panther Bagheera und den vielen weiteren Dschungelbewohnern ein. Am Schluss der Vorstellungen bedankte sich das begeisterte Publikum mit tosendem Applaus.

Gefördert wurde das Projekt vom Land NRW, vom Landesmusikrat, der Volksbank Grevenbrück eG und zahlreichen weiteren Sponsoren.

■ Franziska von Schledorn, Isabel Nöker, Jacqueline Neu, Marie Falk

Kinder- und Jugendchöre – Wettbewerb in Erwitte

Zum fünften Mal lädt die Musikschule der Stadt Erwitte gemeinsam mit der Stadt und der GFF Erwitte jetzt zum Kinder- und Jugendchorwettbewerb ein. Seit der Premiere 1996 hat sich das Festival in der Szene einen guten Ruf erworben. Das zeigt der hohe Anteil der „Wiederholer“, die gern wiederkommen.

So rechnen die Veranstalter für die Neuaufgabe am 28./29. Mai 2011 wieder mit einer großen Zahl von Teilnehmern. Schauplatz ist das Erwitter Schlossgelände samt Park und Festhalle. Für Übernachtungsmöglichkeiten wird ebenso gesorgt wie für preisgünstige Verpflegung an den beiden Festivaltagen.

Jeder der beiden Tage ist als abgeschlossenes Ereignis konzipiert. Der Abend endet für alle Teilneh-



mer mit der Übergabe einer Urkunde. Es gibt drei Kategorien: Kinderchor, gleichstimmig, bis 16 Jahre (Sonntag, 29. Mai), Jugendchor, gleichstimmig, bis 25 Jahre (Samstag, 28. Mai) und Jugendchor, gemischte Stimmen, 14-27 Jahre (Samstag, 28. Mai). In jeder der drei Ausscheidungskategorien stellt eine Jury die Preisträger fest, auf die Preise von 1.000,



500 und 250 Euro warten. Zusätzlich ausgeschrieben ist der Sonderpreis für Volkslied/Folklore in Höhe von 150 Euro.

Die Anmeldefrist endet am 28. Februar 2011. Anmeldeformulare und Ausschreibungsbedingungen finden sich im Internet auf der Homepage ► www.chorwettbewerb-erwitte.de



Singen – Kraftfutter für Kinderhirne

Wir Chorsänger wissen es längst: Singen macht glücklich. Erstmals hat jetzt eine Untersuchung wissenschaftlich erforscht, wie Singen sich auf Kindergehirne auswirkt. Das Ergebnis ist eine großartige Bestätigung für alle Toni-Initiativen des Chorverbandes NRW.

Singen ist Kraftfutter für Kinderhirne: So lautet das Ergebnis einer umfangreichen Studie mit 500 Kindergartenkindern, die Dr. Thomas Blank (Bielefeld) und Dr. Karl Adamek (Münster) jetzt gemeinsam mit dem Gesundheitsamt der Stadt Münster vorgelegt haben. Singende Kinder sind demnach zum Beispiel signifikant häufiger regelschulfähig als wenig singende Kinder.

Die Untersuchung liefert erstmals überzeugende empirische Belege dafür, dass Singen in bisher völlig unterschätztem Maße die Entwicklung von Kindergartenkindern in allen körperlichen, geistigen und sozialen Bereichen fördert. Das gilt besonders für Sprachentwicklung, Sozialverhalten und Aggressionsbewältigung. „Jedes Kind kann von vermehrtem Singen vielfältig profitieren, insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Schichten“, so die Wissenschaftler.

Eine Erklärung für diesen Befund liefern neue neurobiologische und physiologische Studien. Demnach führt Singen zur vermehrten Produktion von Glückshormonen und zum Abbau von Aggressionshormonen im Gehirn.

Der Ehrenpräsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Prof. em. Dr. Dr. h.c. Hermann Rauhe, zieht im Geleitwort zur Studie denn auch die gesellschaftspolitische Schlussfolgerung dieser Ergebnisse: „Völlig zu Recht fordern die Autoren, das Singen als eine Facette des Rechts auf Bildung anzuerkennen und deshalb wieder als festen Bestandteil in der Ausbildung von Erziehern und Erzieherinnen, von Lehrern und Lehrerinnen, von Pädagogen und Pädagoginnen zu verankern, damit sich kindliche Stimmen entwickeln können und das Kind sich im Singen zu orientieren lernt.“



Singen macht glücklich und ist Kraftfutter für Kinderhirne.

Gleichzeitig weist Rauhe auf die sozialen Fehlentwicklungen hin, die dazu geführt haben, dass sich Eltern nicht einmal mehr trauen, ihre Kinder in den Schlaf zu singen: „Es ist alarmierend, dass man, betrachtet man es aus der Sicht anderer Kulturen, über derartige Selbstverständlichkeiten wie die Kompetenz von Eltern zur emotionalen Kontaktaufnahme mit ihrem Kind durch Singen derart sprechen muss. Für all dies brauchen wir Fachkräfte, die solche Fähigkeiten vermitteln können.“

Den Neurobiologen Prof. Gerald Hüther (Göttingen und Mannheim/Heidelberg) haben Thomas Blank und Karl Adamek um eine Expertise zur Bedeutung des Singens für die Entwicklung von Kindern gebeten: „Es ist eigenartig, aber aus neurowissenschaftlicher Sicht spricht alles dafür, dass aus der Perspektive einer Leistungsgesellschaft die scheinbar nutzloseste Leistung, zu der Menschen befähigt sind – und das ist unzweifelhaft das unbekümmerte, absichtslose Singen – den größten Nutzeffekt für die Entwicklung

von Kindergehirnen hat. Und wer seine Singfähigkeit in der Kindheit entfalten konnte, der kann diese Effekte später über den ganzen Lebensbogen bis ins Alter nutzen. Denn Singen fördert in jeder Lebensphase die Potenzialentfaltung des Gehirns.“

Sämtliche Ergebnisse der Studie haben Dr. Thomas Blank und Dr. Karl Adamek unter dem Titel „Singen in der Kindheit. Eine empirische Studie zur Gesundheit und Schulfähigkeit von Kindergartenkindern und das Canto elementar Konzept zum Praxistransfer“ im Waxmann Verlag (Münster) veröffentlicht.

Weitere Informationen: www.il-canto-del-mondo.de/singen-in-der-kindheit.html ■ mwi / Foto: MiGo

Jugend komponiert 2011

Die Ausschreibung des Wettbewerbs „Jugend komponiert 2011“ ist erschienen. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche, die im Kalenderjahr der Ausschreibung eine allgemein bildende Schule in Nordrhein-Westfalen besuchen oder besucht haben. Der Wettbewerb wird in den Kategorien „Musik in traditionellen Sparten“, „Musik in modernen/avantgardistischen Kompositions- und/oder Notationsarten“ und „Improvisationen, Tonbandmusiken, Collagen, Computermusiken“ durchgeführt. Die Sieger erhalten Geldpreise und haben die Möglichkeit, an attraktiv besetzten Workshops oder Konzerten aktiv teilzunehmen.

Einmeldeschluss ist der 30. April 2011.

► Infos unter www.lmr-nrw.de

KLAVIER SUCHT CHOR
SINGEN IM LANDHOTEL BETZ

Singen im Landhotel Betz
Klavier sucht Chor

<p>Chorreisen / Probenwochenende für Chöre bis 80 Sänger/Innen</p> <p>Hotel *** mit 6 Probenräumen bis 100 m²</p> <p>2 Klaviere Sauter & Bechstein</p> <p>Hallenbad, Sauna, Wellness</p> <p>Restaurant, Bierstube</p>	<p>Wellness für die Stimme</p> <p>Salzgrotte</p> <p>Stimmbildung</p> <p>Aqua-Singing</p> <p>Mobiles Tonstudio</p> <p>Rahmenprogramme uvm.</p>	<p>Informieren Sie sich:</p> <p>Marion Betz Berthold Hotel Geschäftsführerin und aktive Chorsängerin</p>
--	---	--

Landhotel Betz GmbH | Brüder-Grimm-Straße 21 | 63628 Bad Soden-Salmünster
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda
Fon +49 (0) 60 56.7 39-0 | Fax +49 (0) 60 56.7 39-7 39
info@landhotel-betz.de | www.landhotel-betz.de

Betz LANDHOTEL *** SUPERIOR

Bügelfreie Hemden Fliegen Krawatten

Hosen, Sakkos, Anzüge

Damenblusen

Schals

Hauseigene Stickerei

hemdenfranz
CORPORATE FASHION GMBH

www.hemdenfranz.de
info@hemdenfranz.de
tel 0212 6451 3051

Wir senden Ihnen gern eine Mustersendung



Die kleine Chorlive-Musikstunde (Lektion 24)

Melodielehre VII: Wege zum Blattsingen mit der Tonika-Do-Methode.

Heute: Auftakt und Klausel

Jede Melodie zeichnet sich durch ihre „Start-Töne“ aus, die wir auch „Kopfmotiv“ nennen. Der erste Ton jeder Melodie stammt aus dem Dreiklang der TONIKA, ist also entweder do oder mi oder so. Dazu kommt die rhythmische Frage: „Auftakt“ oder „Volltakt“ zu Beginn? Der bekannteste Auftakt ist das untere so (so,) wie im folgenden Beispiel:

LB „Nun will der Lenz uns grüssen“

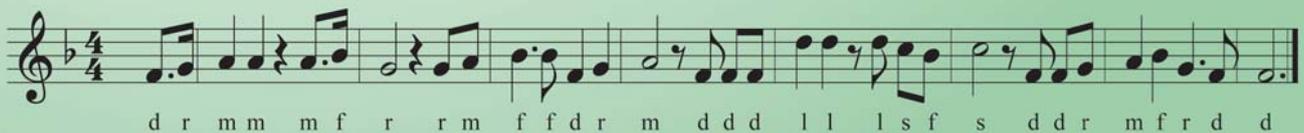


Der Schlussston der Melodie ist - wie in mindestens 90% aller Melodien- das do. Der davor liegende LEITTON ti bildet mit dem do gemeinsam eine KLAUSEL, die seit alters her „Diskant-Klausel“ heißt. Weitere Klauseln sind „re - do“ (Tenorklausel) und „so - do“ (Baß-Klausel). Im nächsten Liedbeispiel ist das Kopfmotiv ein „mi-Motiv“ im Auftakt, am Ende wieder eine Diskant-Klausel.

LB „Kommt ein Vogel geflogen“



Auch das „do“ kann als Auftakt vorkommen, was allerdings seltener passiert. Der Refrain Chorverbandsliedes „Come together“ beginnt auftaktig mit do und hat am Ende eine „re-do-Klausel“ (Tenorklausel) mit dem Sechzehntel-Do als „Vorausnahme“



Unser „Come together“ liegt jetzt im Chorsatz für alle Chorgattungen vor. Demnächst auf unserer Homepage...

Bis zur nächsten CHOR LIVE!
Ihr/Euer Michael Schmoll
Landes-Chorleiter



Aktion 2011

Ihr Vereinsemble... ...unsere Kosten

Sie sind weiß oder schwarz, tragen auf dem Kragen
links das Logo und den Schriftzug des Chorverbandes
und rechts IHR CHOR-LOGO/ IHREN SCHRIFTZUG!

Neue Hemden, Blusen oder Poloshirts für Ihren Chor!

Und so geht's:

Sie senden ein Bild Ihres Chores in bisheriger „Kluft“, fügen dieser eine Kurzinfo über den Chor bei (nicht mehr als 500 Zeichen!) und bewerben sich damit beim

Chorverband NRW
Gallenkampstr. 20 · 47051 Duisburg

Bitte geben Sie die genaue Mitgliederzahl, gemäß aktueller Bestandserhebung des CV NRW, an.

Sie zahlen pro Poloshirt 15,- Euro, pro Hemd nur 25,- Euro / pro Bluse 42,- (alles Markenqualität!) – sämtliche Kosten für Emblem-erstellung und Stickereien auf dem Kragen übernimmt der CV NRW in Zusammenarbeit mit Fa. Hemdenfranz corporate fashion GmbH.

**Exklusiv für Mitgliedschöre
im CV NRW!**

Die Aktion ist auf 2011 Hemden/Blusen/Poloshirts beschränkt. Sollten mehr Bewerbungen eingehen, entscheidet das Los.

Bewerbungen können per Post und/oder Mail eingereicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

**Bewerbungsschluss ist
der 25. März 2011**

– Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.





Michael Gornig ausgezeichnet

Die neuen Medien bieten ungeahnte Chancen für die Chorszene. Denn im Internet ist es möglich, auch den Klang eines Chores zu dokumentieren. Doch diese Medien werden in der Regel noch nicht genutzt. Hier übernimmt unser Chor/live-Redakteur Michael Gornig Pionierfunktion. Als „Meistgesehen (heute)-Reporter“ ist Michael Gornig jetzt auf dem Internetportal You Tube zweimal ausgezeichnet worden: für Rang 94 und Rang 82 der jeweils an diesem Tag am häufigsten aufgerufenen Videos.

155 Videos hat der Schriftführer des CV NRW bis zur Drucklegung von Chor/live auf You Tube gestellt. Wenn Sie diese Zeilen lesen, dürften es noch einige mehr geworden sein. Die Zugriffszahlen sind

kurz vor der 35.000er Schwelle. Der Kanal CVMiGor wurde bereits 8.000 Mal aufgerufen.

Dabei ist Michael Gornig erst seit wenigen Monaten auch You Tube-Reporter. Am 11. September 2010 hat er anlässlich des Toni-Tages in Moers erstmals Videos aufgenommen und ins Netz gestellt. Seither hat er neben der Kamera den Camcorder immer griffbereit und versucht, so viele Chor-Auftritte wie möglich festzuhalten. Damit hat der 50-Jährige neue Tore für die Selbstdarstellung von Chören eröffnet. Die wiederum sind begeistert – wie die Zugriffszahlen belegen.

„Zum Einen ist es schade, wenn man etwas Tolles gehört hat, keine Erinnerung daran zu haben und das Gehörte mit anderen nicht teilen zu können“,



begründet Gornig sein Engagement als Chor-Reporter mit der Videokamera. „Zum Anderen sind Bilder zwar auch schön und wichtig, aber ein Chor lebt nun einmal von dem Gesang, und der kommt bei den Videos besser rüber.“

■ mwi

Franz Müller-Heuser †



Deutschlands Musikleben hat eine seiner inspirierendsten Persönlichkeiten verloren. Am 7. Januar konnte Kölns drittgrößte Kirche St. Michael nicht einmal alle Anteilnehmenden fassen, die Abschied

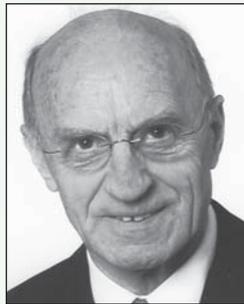
nehmen wollten von Franz Müller-Heuser (78). Der Gründer und ehemalige Präsident des Landesmusikrats NRW, ebenfalls von 1988 bis 2003 Präsident des Deutschen Musikrats und bis zuletzt Ehrenpräsident beider Gremien, war plötzlich und unerwartet am 30. Dezember 2009 in Köln gestorben.

Franz Müller-Heuser war ein Diplomat in Sachen Musik, und er war ein Mann des Gesangs. Am 8. März 1932 in Wesel geboren, studierte er an der Folkwang-Hochschule Essen Gesang und wurde professioneller Opern- und Konzertsänger. An der Universität zu Köln studierte er zudem Musikwissenschaften, Kunstgeschichte und Philosophie. In Köln wurde er über die „Ästhetik des gregorianischen Gesangs“ promoviert.

1963 wurde er zum Professor für Gesang an die Kölner Musikhochschule berufen, deren Direktor (ab 1989: Rektor) er zwischen 1976 und seiner Pensionierung 1997 war. Im Anschluss wurde er noch zum Gründungspräsidenten der neuen Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg berufen.

Lebenslang hat sich Müller-Heuser um die Organisation und Strukturierung des deutschen Musiklebens verdient gemacht.

Lorenz Koch †



Im Alter von achtzig Jahren starb der gebürtige Hünsborner Lorenz Koch in Siegen. In über fünfzig Jahren hat er die Chorlandschaft in den Kreisen Siegen und Olpe entscheidend geprägt.

Eine große Anzahl an Chören verdankt ihm einen hohen Grad an Bekanntheit weit über die Kreisgrenzen hinaus. Sein musikalisches Talent, sein feines Gehör, seine Interpretationsfähigkeit der sehr unterschiedlichen Chorwerke gaben den Sängerinnen und Sängern in seinen Chören den letzten Schliff, um sich auch großen Herausforderungen und Aufgaben zu stellen.

Die meisten seiner Chöre brachten es zu zahlreichen Meisterchor-Ehren und zu unzähligen Preisen im chorischen Wettstreit auch weit über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus. Mit großer Selbstdisziplin schaffte er das große Pensum: die wöchentlichen Proben in seinen bis zu zehn Chören, dazu Sonderproben vor großen Auftritten, Konzerte, Reisen zu Wettstreiten, Mitwirken als Juror und das alles mit großer Gelassenheit und Ruhe, die sich selbstverständlich auch auf seine Chöre übertragen konnte.

Als langjähriges Mitglied war Lorenz Koch im Musikausschuss des Landes NRW tätig, dazu im erweiterten Vorstand des Fachverbandes deutscher Berufschorleiter.

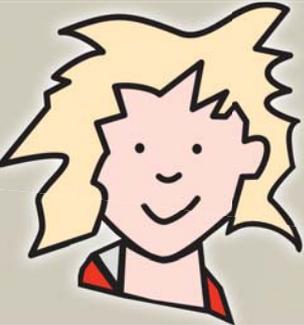
Antje Valentin ab Juli neue Direktorin der Landes- musikakademie NRW

Antje Valentin, 1964 in Braunschweig geboren, ist seit dem Jahr 2000 stellvertretende Leiterin der Landesmusikakademie Berlin.



Sie hat in Berlin an der Universität der Künste Musikpädagogik mit Hauptfach Klavier studiert sowie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler ein Aufbaustudium Kultur- und Medienmanagement absolviert. An den Musikschulen Berlin-Spandau, Friedrichshain und Wilmersdorf hat sie als Klavierpädagogin, stellvertretende Leiterin und Fachbereichsleiterin für Tasteninstrumente gewirkt.

Hinzu kommt ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Gremien: 1993-99 als stellvertretende Vorsitzende im Landesverband Berlin des Deutschen Tonkünstlerverbands, seit 2004 als Mitglied und seit 2009 als Vorsitzende der Jeunesses Musicales Deutschland, Landesverband Berlin, sowie seit 2006 außerdem als Mitglied im Präsidium des Landesmusikrats Berlin. Daneben hat sie in Expertenkommissionen und Juries im Bereich musikalische Bildung mitgewirkt.



Hallo Kinder,

ein neues Jahr hat angefangen und auch diesmal gibt es in jeder Ausgabe von Chorlive für Euch eine ganze Seite mit Liedern und Spielen.

Der Winter dauert nun nicht mehr lange. Viele Leute sind froh und sagen: „Wie schön, dass bald der Frühling vor der Tür steht!“ – Freust Du Dich auch auf die ersten Blumen?

Die erste Blume des Jahres siehst du rechts auf dieser Seite: Das Schneeglöckchen.

Viele Frühlingslieder handeln von Blumen, Sonne und zwitschernden Vögeln. Alle Menschen wünschen sich nach einem grauen Winter wieder bunte Farben und Vogelgesang in ihren Garten.

Ein buntes, sonniges Frühlingsbild wünsche ich mir von Euch – klickt mal auf die Seite www.toni-singt.de.

Dort kann man in der Spielecke Ausmalbilder finden. Schickt mir ein Bild und ich schenke Euch dafür einen Toni-Aufkleber!

Bis zum nächsten Mal!

Euer TONI

Chorverband NRW e.V.

- Toni -

Gallenkampstraße 20 · 47051 Duisburg

info@toni-singt.de



„Schöner Frühling, komm doch wieder,
lieber Frühling, komm doch bald.
Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald.“

Dieser Vers stammt aus einem von vielen Frühlingsliedern von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben.

War Dir in diesem Winter auch manchmal schrecklich kalt?

Vielleicht ist Dir ja bei einer Schneeballschlacht mit Deinen Freunden warm geworden oder Du hast nach dem Schlittensfahren einen leckeren, heißen Kakao getrunken.

Auf der anderen Seite der Welt, am Südpol, ist es das ganze Jahr über sehr kalt und schneeweiß. Sicher wisst Ihr, dass dort die PINGUINE ihren Lebensraum haben. Um watschelnde Pinguine auf Eisschollen geht es auch im folgenden Lied, dessen Melodie ursprünglich aus Israel stammt.

Wenn Dir mal wieder kalt ist, bewege Dich doch zum Lied wie ein Pinguin: Leg Deine Arme rechts und links an den Körper und strecke die Fingerspitzen zur Seite. So hast Du Pinguinflügel!

Dann schwanke von einem Fuß auf den anderen, drehe Dich im Kreis herum und watschele los!

Dazu benötigst Du eine Filmdose und Papier (orange, schwarz, weiß). Daraus schneidest Du Füße, Schnabel, Bauch, Flügel und Augen aus und klebst sie auf die Dose. Die Filmdose füllst Du mit Reis oder Linsen und verschließt den Deckel fest.



Dann kann der Rassel-Pinguin zu unserem Lied loslegen: Zuerst hüpfert er auf deinen Beinen zur ersten Zeile hin und her. Dann hüpfert er zur 2. Zeile auf deiner Hand. Zum Schluss schüttelst Du ihn in der Luft.

Ein Instrument bauen

Wenn Du das Lied von den Pinguinen mit einem Instrument begleiten möchtest, baue Dir eine Pinguin-Rassel:

Toumbai

Musical notation for the song 'Toumbai' with lyrics in German:

Pin - gu - i - ne, Pin - gu - i - ne schwan-ken auf dem Ei - se.
 Dre - hen sich, dre - hen sich, dre - hen sich im Krei - se.
 Wa - ckel wat - schel, wa - ckel wat - schel, gehn sie auf die Rei - se.

Melodie: trad. aus Israel
dt. Text: mdl. überliefert

Welche Worte stehen hier aus Noten und Buchstaben geschrieben?

Tipp: OE = Ö, AE = Ä

L I R U
 S N L O K N
 N O T N S T N R

Die Lösungen findest du in der Spielecke auf www.toni-singt.de
Sicher kann dir auch jemand helfen, der Noten lesen kann. Frag' einmal nach!



„Toni singt“ - Schulungen und Lehrgänge für die vokalpädagogische Arbeit mit Kindern

Wir bilden Sie aus

TONI SINGT bietet ein umfassendes Schulungsprogramm. Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte erlernen anhand des musikalisch und pädagogisch fundierten Materials die Grundlagen der kindlichen Stimmbildung. Die Erprobung der eigenen Stimme und die Umsetzung in die Praxis sind dabei zentrale Bausteine. **Die aktuellen Schulungs- und Lehrgangsangebote finden Sie auf der Homepage www.toni-singt.de.**

Musikalische Basisschulung für Erzieherinnen und Erzieher

Ziel der Basisschulung ist es, interessierte Menschen an die Musik und die musikalische Arbeit mit Kindern heranzuführen. Sie entwickeln Ideen, um Musik stärker im beruflichen Alltag einzusetzen.

Inhalte: Umgang mit der eigenen Stimme, Stimmbildung, Tonika-Do-Methode, kindgerechte Tonhöhe, Rhythmusgrundlagen
Dauer: 3 Samstage mit je 6 Unterrichtsstunden
Kosten: keine

Musikalische Aufbauschulung für Erzieherinnen und Erzieher

Schulung für Erzieherinnen und Erzieher, die die Basisschulung absolviert haben. Ihr Ziel ist es, die Grundlagen zu vertiefen und musikpädagogische Ansätze für die Arbeit zu vermitteln.

Inhalte: Vertiefung der Musiklehre, Praxis der Liederarbeit, Rhythmusgrundlagen, Intensivierung der Stimmbildung, musikalische Grundbegriffe, Erweiterung des Liedrepertoires
Dauer: 3 Samstage mit je 6 Unterrichtsstunden
Kosten: keine

Vokalpädagogische Schulung für Erzieherinnen, Erzieher und Interessierte

Erzieherinnen und Erzieher, die beruflich mit Kindern singen, können in dieser Schulung Grundlagen vertiefen und lernen die Anwendung von Stimmbildungsgeschichten kennen. Musikalische Kenntnisse sind daher vorteilhaft. Die Schulung ist auch geeignet für Absolventinnen und Absolventen der musikalischen Basis- und Aufbauschulung.

Inhalte: Vertiefende Stimmbildung, Erweiterung des Liedrepertoires, Lieddidaktik und Liedgestaltung, Physiologie der Kinderstimme
Dauer: 5 Samstage mit je 8 Unterrichtsstunden
Kosten: 150,00 Euro (inkl. Lehrgangsmaterial)

Vokales Musizieren mit Eltern-Kind-Singgruppen im Liedergarten Qualifikationslehrgang zur Liedergarten-Lehrerin/ zum Liedergarten-Lehrer

Als qualifizierte Liedergarten-Lehrerinnen und -Lehrer begleiten Sie Eltern-Kind-Singgruppen mit Kindern von 18 Monaten bis vier Jahren. Pädagogisch-musikalische Vorerfahrungen sind für diesen Lehrgang Voraussetzung. Ausbildungs- und Qualifizierungsnachweise senden Sie uns mit Ihrer Bewerbung. Für diesen Lehrgang kann ein Bildungsscheck beantragt werden.

Inhalte: Theorie: Lieddidaktik und Liedgestaltung, Unterrichtskonzeption, Bewegung und Tanz, Entwicklungspsychologie
Praxis: Praktika, ggf. Stimmbildungs-/Gesangsunterricht
Dauer: 7 Samstage mit je 8 Unterrichtsstunden
Kosten: 280,00 Euro (inkl. Lehrgangsmaterial)
Der Lehrgang umfasst eine Eignungs- und eine Abschlussprüfung.

Vokales Musizieren im Kindergarten Qualifikationslehrgang zur Liederkindergarten-Lehrerin/ zum Liederkindergarten-Lehrer

Der Lehrgang Toni im Kindergarten richtet sich an Menschen, die beruflich mit vier- bis sechsjährigen Kindern singen bzw. es lernen oder vertiefen möchten. Pädagogisch-musikalische Vorerfahrungen sind für diesen Lehrgang Voraussetzung. Ausbildungs- und Qualifizierungsnachweise senden Sie uns mit Ihrer Bewerbung. Für diesen Lehrgang kann ein Bildungsscheck beantragt werden.

Inhalte: Theorie: Lieddidaktik und -gestaltung, Physiologie der Kinderstimme, Didaktik der Kinderstimmbildung, Unterrichtskonzeption, Interkultureller Musikunterricht
Praxis: Chormitwirkung oder Stimmbildungs-/Gesangsunterricht, Praktika
Dauer: 7 Samstage mit je 8 Unterrichtsstunden
Kosten: 280,00 Euro (inkl. Lehrgangsmaterial)
Der Lehrgang umfasst eine Eignungs- und eine Abschlussprüfung.

Alle Schulungen und Lehrgänge schließen mit einem Zertifikat ab. Eine ausführliche Darstellung des jeweiligen Programms und seiner Bausteine finden Sie auf unserer Homepage www.toni-singt.de oder auf Anfrage bei der Geschäftsstelle.



Foto: MiGo

Toni singt – Kinderchor-Pilotschulung 2011 für Absolventen der Lehrgänge

Am 19. 3., 2. 4. und 16. 4. 2011 findet in Löhne die erste Schulung TONI SINGT – Kinderchorleitung statt. Diese Schulung setzt musikalische Kenntnisse voraus und ist insbesondere für Absolventen der Qualifikationslehrgänge geeignet.

Inhalte der Schulung sind wesentliche Aspekte des Singens mit Kindern einschließlich Methodik der Solmisation mit Kindern/Erwachsenen sowie Rhythmussprache. Zu den theoretischen Aspekten zählen Physiologie der Kinderstimme, Aufbau und Inhalte der Chorprobe, Literaturvorstellung sowie Fragestellungen zur Neugründung von Kinderchören.

Dozentinnen sind die Musikpädagoginnen Barbara Völkel und Irene Hammann.

Es entsteht ein Kostenbeitrag von 30,00 €. Uhrzeit: Jeweils 10:00 Uhr – 15:00 Uhr. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.

Für Absolventen der Toni singt – Lehrgänge sind noch Plätze frei. Anmeldungen erbeten unter 02 03 / 2 98 84 23 oder annette.mill@cvnrw.de. Information: ludwig.burandt@cvnrw.de



LITI (4)

Franz Wüllner: Drei Motetten für Männerchor op. 51 (Teil 1)

Franz Wüllner – 1832 in Münster geboren und 1902 in Braunfels an der Lahn gestorben, Autor der bis weit ins 20. Jahrhundert wirkenden Münchener „Chorübungen“, Dirigent der Uraufführungen von Wagners Opern „Das Rheingold“ und „Die Walküre“, Komponist vieler einst hochgeschätzter Instrumental- und Vokalwerke, enger Freund eines Johannes Brahms, Lehrer eines Mathieu Neumann und Förderer eines Richard Strauss, über drei Jahrzehnte Leiter angesehener Konservatorien in München, Dresden und Köln – dieser Franz Wüllner wäre wohl als Chorkomponist völlig in Vergessenheit geraten, gäbe es nicht einen Stefan Rauh, der sich mit seinem Berliner Chormusikverlag unermüdlich für die Wiederentdeckung erlesener Chormusik einsetzt. Zu Rauhs Verdiensten gehört neben Neuauflagen von Wüllners grandiosen Doppelchorwerken, z. B. dem „Miserere“ op. 26 und dem „Stabat Mater“ op. 45, auch die Ausgabe der vielfach verwendbaren „Drei Motetten für Männerchor“ op. 51. Die Stücke lassen sich – als Zyklus oder separat vorgetragen – ideal im Konzert und im liturgischen Rahmen einsetzen, sie eignen sich für große und kleine Besetzung und verdienen es, als echte Bereicherung für das gängige Männerchor-Repertoire angesehen zu werden.

1. Jesu dulcis memoria (BCV 23.01.11)

Der Text der ersten Motette aus op. 51 wird Bernhard von Clairvaux zugewiesen und liest sich wie eine intime Liebeserklärung an Jesus. Der sentimental gefärbten Wortwahl (dt. Übersetzung: *Jesu, süßes Gedenken füllt mit Freude mein Herz, doch wie viel süßer noch ist deine Gegenwart. Lieblicheres kann nicht besungen, Erfreulicheres nicht gehört, Süßeres nicht ersonnen werden...*) entsprechen musikalisch ein moderates Tempo (*andante con moto*), eine wohlklingende (*dolce*), unkomplizierte Harmonik sowie eine zunächst nur verhalten ausladende Melodik. Der Text *Jesu dulcis memoria* ist anfangs (T. 1-4) in allen Stimmen syllabisch simultan und in homophoner Satztechnik (*dolce*) vertont, bei der Textwiederholung wird die zweite Melodiephrase (T. 5-8) im 1. Tenor eine Sekunde höher sequenziert, die übrigen Stimmen passen sich der Veränderung harmonisch an.

► siehe Notenbeispiel 1

Ab Takt 9 übernimmt der 1. Tenor, ab Takt 16 der 2. Bass die melodische Führung, erkennbar am jeweils antizipierenden Einsatz und an der stark vergrößerten Intervallik, während die übrigen Stimmen weiterhin homophon „begleiten“. Dem 2. Tenor ist es überlassen, die letzte Phrase des ersten Teils (ab Takt 26) einstimmig einzuleiten. Die bisher ständig zwischen *piano* und *mezzoforte* pendelnde Dynamik schwingt sich in Takt

38 bis zum **forte** auf, gleichzeitig intoniert der 1. Tenor den Spitzenton (a) des Stücks. Über ein **diminuendo** (ab Takt 42) kehrt die Dynamik zum anfänglichen **piano** zurück, mündet in den Dominantklang (D) und lässt so den ersten Teil wie zu Beginn *dolce* ausklingen (Takt 43-46). Mit der Wiederaufnahme des Wortlauts *Jesu dulcis memoria* beginnt in Takt 47 der zweite Teil, eine variierte Reprise. Darin hebt sich der 1. Tenor deutlicher von den übrigen Stimmen ab als zuvor, indem er zweimal mit zweiktätiger Verzögerung einsetzt (Takt 49 und 53) und per Echowirkung eine kompositorische Intensivierung gegenüber dem ersten Teil auslöst. In ähnlicher Manier trägt der 2. Bass im ersten Teil das Motiv (Takt 19) des abwärts geführten gebrochenen Vierklangs (Dominante D) nur ein einziges Mal vor. Im Schlussteil hingegen tritt es aufwärts geführt (Tonika G) zweimal auf, zuerst im 1. Bass (Takt 63) und danach im 1. Tenor (Takt 67), wodurch Wüllner das Streben nach finaler Konzentration und Steigerung unüberhörbar zum Ausdruck bringt. Nun folgt (ab Takt 74) eine viertaktige Coda, die mit plagaler Kadenz (G-C-G) den „Kirchenschluss“ markiert.

Schwierigkeit: *** / Dauer: ca. 3:00

2. Adoramus te, Christe (BCV 23.01.12)

In der zweiteilig angelegten Form stimmt das *Adoramus te* mit seinem Vorgänger *Jesu dulcis memoria* überein. In Bezug auf Ausdruck und Stil gibt es allerdings wesentliche Unterschiede. Verwirklicht Wüllner in *Jesu dulcis memoria* gekonnt das Ideal des romantischen Männerchorklangs, so durchbricht er in *Adoramus te* die Folie dieses Klangbilds, indem er sich offenkundiger Reminiszenzen an Palestrinas vorbildhafte Motettenkunst bedient. Wüllner vertont den Text aus der Karfreitagsliturgie (dt. Übersetzung: *Wir beten dich an, Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst. Herr, der du für uns gestorben bist, erbarme dich unser.*) im Duktus der gemessen schreitenden Halben Noten im Alla-breve-

Notenbeispiel 1: F. Wüllner, Jesu dulcis memoria (T. 1-7)

Notenbeispiel 2: F. Wüllner, Adoramus te, Christe (T. 1-7)

Takt (*sostenuto*). Er wählt für seine Passionsmotette den Grundton d, beginnt in der Tonart d-Moll, genauer d-äolisch, nämlich den Leitton meidend und die Subdominante bevorzugend (Takt 1-3), eigentlich also wie ein gelehrter Renaissance-Komponist. Und doch wird er seiner romantischen Herkunft nicht untreu. Schon die erste Wiederholung des Anrufs *Adoramus te* (Takt 4-6) verrät mit dem Einsatz der großen Untermediante (B-Dur) den romantischen Harmoniker, und auf den stößt man bei aller Hommage für die alten Vorbilder im Verlauf des gesamten Stücks immer wieder.

► siehe Notenbeispiel 2

Die Komposition besteht aus zwei etwa gleich großen Teilen, Takt 1-31 und Takt 33-61. Zwischen ihnen liegt eine eintaktige Generalpause. Wie in *Jesu dulcis* endet der erste Teil mit Halbschluss auf der Dominante (A), der zweite beginnt im Sinne einer Reprise in d-Moll. Dieser zweite Teil leitet inhaltlich von der Anbetung Christi zur Bitte um Christi Erbarmen für die Menschheit über. Und auch diesmal entscheidet sich Wüllner für eine finale Steigerung. Die Bitte (*miserere nobis*) lässt er dynamisch zum **forte** anwachsen, zweimal über ein *crescendo* vorbereitet (Takt 42-43 und 49-50), um sie gegen Schluss **pianissimo** im wahrsten Sinne des Wortes verklingen zu lassen.

Schwierigkeit: *** / Dauer: ca. 2:45

► Fortsetzung folgt...

Viel Freude beim Singen wünscht Willi Kastenholz





Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht (Teil 4):

Die Sprache



Gerne wird übersehen, dass zu einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit auch ein gepflegter Umgang mit der deutschen Sprache gehört. Damit tun sich viele Vereinsvorstände und Pressereferenten schwer. Denn sie denken, ihre Pressemitteilung sei ein offizielles Dokument, und deshalb müsse die Sprache ebenfalls möglichst behördenmäßig, geschwollen und umständlich sein.

Dabei gilt auch in der Öffentlichkeitsarbeit eine einfache journalistische Grundregel: Ein Gedanke, ein Satz. Nächster Gedanke, nächster Satz. Wer dies beherrscht, wird es leicht finden, Texte zu formulieren, ob es sich nun um kurze Terminankündigungen handelt, um Berichte über die Jahreshauptversammlung oder über die Konzertreise ins Ausland.

Einige Begriffe sind allerdings tabu und verboten. Dazu gehören „durchführen“ und „Durchführung“. Gerade diese werden jedoch besonders gerne benutzt. Also: Niemals schreiben, dass ein Chorkonzert bzw. eine Jahreshauptversammlung zur Durchführung gelangt oder gar zur Durchführung gebracht wird, oder dass ein Chor eine Konzertreise durchführt. Stattdessen einfache Verben wählen, die den Sachverhalt präzise und ohne Schwurbelei bezeichnen. So veranstaltet ein Chor zum Beispiel ein Konzert. Oder er singt in einem Chorkonzert das Mozart-Requiem. Oder er

gestaltet ein Konzert mit einem Strauß bunter Melodien von Klassik bis Pop.

Nicht ganz so verboten, aber ebenfalls problematisch ist das Verb „stattfinden“, weil es nicht präzise genug ist und deshalb umständlichen Satzaufbauten Vorschub leistet.

„Am kommenden Samstag, 00.00.2011 um 99 Uhr, findet das Konzert des Gesangvereins xx in der Aula der Grundschule in yy statt.“ So beginnen häufig Meldungen, die bei den Redaktionen eingereicht werden. Gut ist an unserem Beispiel, dass alle wesentlichen Informationen, das Wann, Was, Wer und Wo, in der Notiz enthalten sind. Aber Hand aufs Herz: Ist das eine Ankündigung, deren Lektüre zum Besuch des betreffenden Konzertes wirklich einlädt?

Streicht man „stattfinden“ aus dem eigenen Sprachgebrauch, kommt man gar nicht erst in die Verlegenheit, Texte mit so wenig Leseanreiz zu schreiben. Dann stellt man auch schnell fest, dass es geschicktere Lösungen gibt, als eine Meldung ausgerechnet mit dem Wann, also dem Datum zu beginnen.

Als Faustregel gilt: Aktive Verben sind im ersten Satz immer besser als passive. Also bitte kein Mozart-Requiem zur Aufführung bringen, sondern es aufführen oder singen. Das Werk kann auch auf dem Programm stehen oder erklingen.

Wie könnte unsere Notiz also besser lauten?

a) Mit dem Wer anfangen: Der Chor xx lädt zum großen Frühlingskonzert ein. Unter dem Motto „Ein bunter Strauß von Melodien“ erklingen am Samstag, 00.00.2011, um 20 Uhr in der Stadthalle von yy populäre Melodien aus Operette und Schlager.

b) Mit dem Was anfangen: Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach erklingt beim Adventskonzert der Chorgemeinschaft ii am Samstag, 00.00.2011, 20 Uhr, in der St. Josef-Kirche in yy.

Mit dem „Was“ kann man eine Meldung einleiten, wenn es sich um ein besonderes, großes oder selten aufgeführtes Werk handelt, damit der Leser sofort sieht, dass hier etwas Besonderes geboten wird.

Und noch ein Tipp: Bei Nachberichten von Terminen gehört es zum schlechten Ton, dass die Halle/Kirche oder der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Gemeint ist ja wohl: Es war ausverkauft. Seit Generationen rätseln Redakteure, warum bei bestimmten Vereins-Anlässen immer ein Platz frei bleibt. Die Formulierung „bis auf den letzten Platz“ ist ein Klischee. Wir überlassen sie lieber denen, die nicht so gute Pressemitteilungen formulieren können wie wir. ■ mwi

Sing mit – bleib fit: 17 neue Singgruppenleiter

Paderborn. Lehrgangsleiter Bernhard Große-Coosmann konnte am Samstag, 8. Januar in Paderborn viele Hände schütteln. 16 Damen und ein Herr haben den Qualifikationslehrgang „Sing mit – bleib fit



– Singgruppenleitung“ erfolgreich absolviert. Wie die Zweitprüferin Gerda Baumgartner bestätigte, haben begeisterungsfähige Menschen von Juni 2010 bis Januar 2011 theoretisches und praktisches Wissen und grundlegende Fähigkeiten erworben. Alle Teilnehmer erhielten nach der Prüfung das begehrte Zertifikat. Fast alle Absolventen arbeiten bereits sowohl ehrenamtlich als auch innerhalb ihres Dienstes mit einer festen Singgruppe. Dozenten waren Beate Knies (Geragogik/Gerontologie), Regina Lau (Tanz/Sitz Tanz), Regine Neumüller (Stimmbildung) und Bernhard Große-Coosmann (Dirigat, Didaktik u. Musiktheorie).

Alles Wissenswerte zum Projekt finden Sie auf der Homepage www.singmit-bleibfit.de oder rufen Sie uns an: 02 03 / 2 98 84 28

Sing mit – bleib fit Informationsabend über Schulungen und Lehrgänge

Mittwoch, 6. 4. 2011, um 20.00 Uhr
Referent: Bernhard Große-Coosmann
Ort: Gaststätte „Leistruper Wald“,
Detmold-Diestelbruch, Leistruper Straße 1
Lippischer Sängerbund

Sängerinnen und Sänger gesucht

Für das Musical „Die Hexen von Menden“ sucht der frühere Sauerländische Polizeichor Menden Sängerinnen und Sänger jeden Stimmfachs ab 9 Jahren. Der Chor, heute Soundmix Menden, lädt am Samstag, 14. Mai, von 10 bis 19 Uhr in der Aula der Schule am Gelben Morgen in Menden zum Casting ein. Das Musical thematisiert die Geschichte der Mendener Hexe Dorte Hilleke. Die Komposition stammt von Chorleiter Michael Oel. „Die Hexen von Menden“ sind ein Projekt von Soundmix Menden, der Stadt Menden und weiteren Mendener Organisationen. Das Musical soll im Sommer 2012 beim Mendener Sommer uraufgeführt werden.

Wer mitsingen möchte: Informationen gibt es bei Heinz Kirchhoff, 023 73/20 58, heinz-kirchhoff@t-online.de, und Hubert Spieler, 023 73/6 11 69, spieler-menden@t-online.de.



Kreis-Chorleitertagung



Bühnenpräsenz war ein Thema der diesjährigen Kreis-Chorleitertagung im Haus Düsse. Über zwei Tage wurde informiert, diskutiert und ausprobiert, was an Themen im ChorVerband durch die musikalisch Verantwortlichen der Sängerkreise an die Chorleiter und Chöre weitergegeben werden sollte. Für das Jahr 2012 wurde mit dem Wochenende 14./15. Januar der nächste Termin wiederum im Haus Düsse fixiert.

Die Sängerkreis informiert:

„Für Mondanbeter und Wassernixen“

Wir möchten Euch vom 01.-03. April mit der Welt des klassischen Musiktheaters und all ihren farbenreichen Facetten vertraut machen. Ein besonderes Highlight ist die Atmosphäre, in der wir uns der Oper „Rusalka“ von Antonín Dvořák nähern werden – die mittelalterliche Burg Bilstein! Wie immer wird es auch für Eure Chorleiter wieder viele neue Anregungen geben. Ausgehend von der Oper »Rusalka« wird mit den Teilnehmern eine szenisch-musikalische Performance erarbeitet, die sich an den stimmlichen Möglichkeiten der jungen Sänger orientiert und die räumlichen Gegebenheiten der Burg Bilstein einbezieht.

Dieser Kurs richtet sich an Chorsänger ab 12 Jahren, die Lust haben, neue Aufführungsformen auszuprobieren und am Ende des Wochenendes zu präsentieren.

► Infos gibt es bei Peter Uhlmann und unter www.saengerjugend.de

Chorleitertreffen der Sängerkreis

Am 10. September wird es in den Räumlichkeiten der Musikschule Arnberg wieder stattfinden – das jährliche Treffen der Chorleiter in der Sängerkreis. Neben intensiver Literaturbörse konnte Prof. Werner Schepp als Fachreferent gewonnen werden. Eine entsprechende Einladung erfolgt in Kürze.

Der Schatzmeister informiert



i Anträge auf Bezuschussung für das Jahr 2012 müssen bis zum 30.09.2011 in der Geschäftsstelle Duisburg vorliegen. Formulare erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.cvnw.de / Downloads.

i Abrechnungen von Bezuschussungen müssen spätestens vier Wochen nach Beendigung der Veranstaltung der Geschäftsstelle in Duisburg vorliegen. Andernfalls entfällt eine Förderung.

i Wie auf der Kreis-Schatzmeistertagung vereinbart, können die Sängerkreise im Mitgliedsbereich auch Ihren Schatzmeister als Kontakt eintragen. Auf den Kreis-Infos-Seiten unter www.cvnw.de werden diese dann als Kontaktperson mit angezeigt.

Chorgesang in NRW

Sicherung
Verbreitung
Entwicklung



Chorstiftung mit neuem Vorstand

Am 15. Dezember 2010 hat das Kuratorium der ChorStiftung des ChorVerbandes NRW einen neuen Stiftungsvorstand gewählt. Die 5 Vorstandsmitglieder sind: Michael Gornig, Hermann Otto, Thorsten Potthoff, Prof. Michael Schmall und Klaus Springenberg (neu). Udo Gerks ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Am 15. Januar hat der Vorstand der ChorStiftung in seiner konstituierenden Sitzung Michael Gornig als neuen Vorsitzenden und Klaus Springenberg als Stellvertreter einstimmig gewählt.

► www.chorstiftung.de

Leistungssingen 2011

- 04./05.06. Meisterchorsingen, Stadthalle Olpe
- 18./19.06. Zuccalmaglio-Festival mit VolksliederPokalsingen, Stadthalle Bad Sassendorf, Anmeldeschluss: 18. März
- 22.-25.09. Internationales Sing und Swing Festival, Messehalle Dortmund, Anmeldeschluss: 20. Mai
- 22./23.10. Leistungschorsingen und Konzertchorsingen, Stadthalle Unna, Anmeldeschluss: 6. August

... für Ensembles und Chöre ab 9 SängerInnen.

CHORVERBAND
Nordrhein-Westfalen e.V.

22. - 25.09.2011

in Dortmund

Alle Infos unter www.sing-swing-festival.de



Sänger und Sängerin an der Säule fürs Singen.

Foto: RUHR.2010 / Rupert Oberhäuser

!SINGsäule im Ruhr Museum erinnert an singende Städte

52 „Local Heroes“ kamen und gingen im Kulturhauptstadt-Jahr – sie war immer mit dabei: Ein Jahr lang reiste die !SINGsäule kreuz und quer durch die Metropole Ruhr und ließ in den 52 Städten zwischen Hamminkeln und Breckerfeld, Hamm und Duisburg eine Gesangskarte mit mehr als 650 Beiträgen entstehen. Nach ihrer letzten Station in Hünxe ging die !SINGsäule in ihren verdienten Ruhestand.

Seit Mittwoch, 12. Januar steht die !SINGsäule zur Erinnerung an viel Gesang nun im Ruhr Museum auf dem Welterbe Zollverein in Essen. Dort können alle Besucher die entstandene Gesangskarte der Metropole Ruhr aufrufen und sich die Grußbotschaften und Lieder aus den einzelnen Local Heroes-Städten anhören. Die Website www.singsaeule.de wird weiterhin noch aktiv sein und somit ein gutes Zeugnis der „stimmlichen“ Lage der Kulturmetropole Ruhr abgeben. Bis Ende Dezember 2010 wurden insgesamt 652 Beiträge an der !SINGsäule gesungen, gerappt, gepfiffen und gespielt. Dinslaken konnte mit Abstand

die meisten Songs, nämlich 60, verbuchen, aber auch in Recklinghausen (39 Stücke), Bochum, Bönen und Duisburg (je 34 Stücke) war die !SINGsäule stark frequentiert.

Wenig überraschend für die Metropole Ruhr ist die Hitliste der dargebotenen Lieder: am häufigsten wurde die inoffizielle Ruhrgebietshymne, das Steigerlied, zum Besten gegeben, des Weiteren erfreute sich die Schalker Hymne großer Beliebtheit. Und natürlich darf „Alle meine Entchen“, das Lied, das nun wirklich jeder kennt, nicht in den !SINGsäulen-Charts fehlen.

Ob jung, alt oder mittendrin, Menschen jeden Alters verewigten sich an der !SINGsäule mit Eigen- oder Fremdkompositionen. Gerade Schul- und Kindergartengruppen nutzten sie auffallend oft, aber auch vielen Chören sowie Senioren, die traditionelle Lieder in Mundart vortrugen, bot die !SINGsäule eine virtuelle Bühne.

Zusammengefasst gab es die Highlights der !SINGsäule in einem Beitrag des Webradio ByteFM. ByteFM präsentierte das ganze Kulturhauptstadtjahr über jeden Dienstag ausgewählte Songs aus den Städten im „ByteFM Magazin“. RUHR.2010-Mitarbeiter Thomas Hemmerle war am 28. Dezember 2010 im Bochumer Studio zu Gast und stellte ein Best-Of der !SINGsäulen-Beiträge vor. Eine Hörprobe der Sendung gibt es unter: www.ruhr2010.de/local-heroes/singsaeule

Die !SINGsäule wurde von De Nederlandse Opera Amsterdam entwickelt.

■ Ruhr2010

Die Landesmusikakademie Heek bietet an:

Kinder wollen singen!

Mit dem Knabenchor und dem Mädchenchor der Choralingschule Gütersloh e.V.

Leitung: Ernst Leopold Schmid in Zusammenarbeit mit Sigmund Bothmann und Bettina Pieck

17.06. - 19.06.2011

Anmeldeschluss: 02.05.2011

Das Singrepertoire von der Einstimmigkeit zur Mehrstimmigkeit · Methodik der Probenarbeit, stimmliche Ausarbeitung · Bausteine, Methodik und physiologische Grundlagen der Stimmbildung · Entwicklung und Merkmale der Mädchen- und Knabenstimme · Solistische und chorische Stimmbildung

Kinder sind Meistersinger

mit Friedhilde Trünn

07.10. - 09.10.2011

Anmeldeschluss: 01.09.2011

Mit Kindern singen, Kinder singen lassen – die Frage ist immer wieder: Wie werden Kinder dabei mit Freude und Engagement motiviert zu singen? Und wie werden Sie in Ihrer Arbeit gestärkt und auch immer wieder motiviert?

Motivation · Kinderstimmgebung · Methodik · Demonstrationsstunde

Alle Infos unter

www.landesmusikakademie-nrw.de

Musik-Projekte in Schwierigkeiten

„Jeki“ und „MUS-E“ haben Probleme, zwei der anspruchsvollsten Projekte zur musischen Erziehung an den Schulen in NRW. Zuerst „Jeki“, das zunächst jedem Schulkind im Ruhrgebiet die Chance verspricht, ein Instrument zu erlernen: Die neue Kulturministerin Ute Schäfer (SPD) fand heraus, dass für dieses Programm 12 Millionen Euro an Sponsorengeldern fehlen – obwohl die von der früheren Landesregierung schon eingeplant waren. Frau Schäfer versprach in der „Welt am Sonntag“ vom 30. Januar aber: „Ich denke, wir werden es schaffen“. An eine eigentlich geplante Ausweitung aufs ganze Land sei aber zunächst nicht zu denken.

Und „MUS-E“, das aufwändige Projekt der Yehudi-Menuhin-Stiftung? Die Stiftungsfinanzen sind nach Meldungen in Unordnung – Insolvenz. Zahlreiche Begegnungen zwischen Schülern und Künstlern vor Ort wurden bereits gestoppt. Ihre Zukunft steht in den Sternen.

Peppige Chorkleidung
Schals, Krawatten & Accessoires
www.chor-fashion.de
Fon 06128-75519

CHOR.COM
MESSE
KONGRESS
FESTIVAL 2011
DORTMUND



FORUM DER CHORMUSIK
22. – 25. September 2011

UNTER ANDEREM MIT SIMON HALSEY, FRIEDER BERNIUS, RUPERT HUBER, GUNNAR ERIKSSON, WOLF BIERMANN, JENS JOHANSEN, ERIC WESTBERG, HARALD JERS, VOLKER HEMPFLING, ROBERT GÖSTL, HANS JASKULSKY, RUNDFUNKCHOR BERLIN, WDR RUNDFUNKCHOR KÖLN, VOCAL LINE, KAMMERCHOR CONSONO, MAYBEBOP, CANTICUM NOVUM WWW.CHOR.COM



Deutschlandradio Kultur

n.m.z.
neue musikzeitung

Arbeitsgemeinschaft
Deutscher
Chorverbände
ADC

Messe Westfalenhallen Dortmund


DEUTSCHER CHORVERBAND